

Medieninformation

55/2020

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Diana RothDurchwahl
Telefon +49 3578 33-1910
Telefax +49 3578 33-1999

presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 11. Mai 2020

Pflegekräfte in Sachsen – eine wichtige Säule unserer Gesundheitsversorgung

Mehr als 118 000 Beschäftigte¹⁾ in sächsischen Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und in der ambulanten Pflege waren Ende 2017 für eine professionelle Gesundheitsversorgung der Bevölkerung verantwortlich. Am internationalen Tag der Pflege soll deren Leistung, die gerade in der aktuellen Corona-Krise unverzichtbar ist, gewürdigt werden.

Nach Berechnungen der Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) waren am Jahresende 2017 in Sachsens Krankenhäusern knapp 53 300 Beschäftigte (ärztliches und nichtärztliches Personal), in der stationären und teilstationären Pflege reichlich 39 000 Beschäftigte und in der ambulanten Pflege mehr als 25 800 Pflegekräfte tätig. Das waren in allen drei Einrichtungsarten zusammen über 29 000 Beschäftigte bzw. 33 Prozent mehr als am Jahresende 2008. Zudem stieg die Zahl dieser Beschäftigten in Sachsen seit 2008 in allen drei Einrichtungsarten stärker als im Bundesdurchschnitt.

Mehr als drei Viertel der im Pflegebereich Tätigen sind Frauen. Den höchsten Frauenanteil in Sachsen verzeichnete Ende Dezember 2017 mit 87,6 Prozent die ambulante Pflege.

In der ambulanten sowie der stationären und teilstationären Pflege wurde die Versorgung der sächsischen Bevölkerung Ende 2017 durch deutlich mehr Pflegepersonal sichergestellt als im Bundesdurchschnitt. (s. Abb. Seite 2). In den sächsischen Krankenhäusern dagegen kamen, verglichen mit dem Bundesdurchschnitt, weniger Beschäftigte auf 1 000 Einwohnerinnen/Einwohner.

Diese und weitere vergleichbare Regionaldaten zum Gesundheitspersonal, zu den Gesundheitsausgaben und zur Gesundheitswirtschaft sind im Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter [GGRdL | Statistikportal.de](https://www.ggrdl.de) zu finden.

1) Unter Beschäftigten werden hier Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen mehrfach gezählt werden. Auszubildende sind nicht berücksichtigt.

Auskunft erteilt: Susanne Meise, Tel.: 03578 33-3455

Daten sind für alle 16 Bundesländer und für Deutschland erhältlich.

Neuer Internetauftritt der AG GGRdL: [GGRdL | Statistikportal.de](https://www.ggrdl.de)

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenz

www.statistik.sachsen.de

Auskunftsdienst

Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de

Bestellung von Publikationen

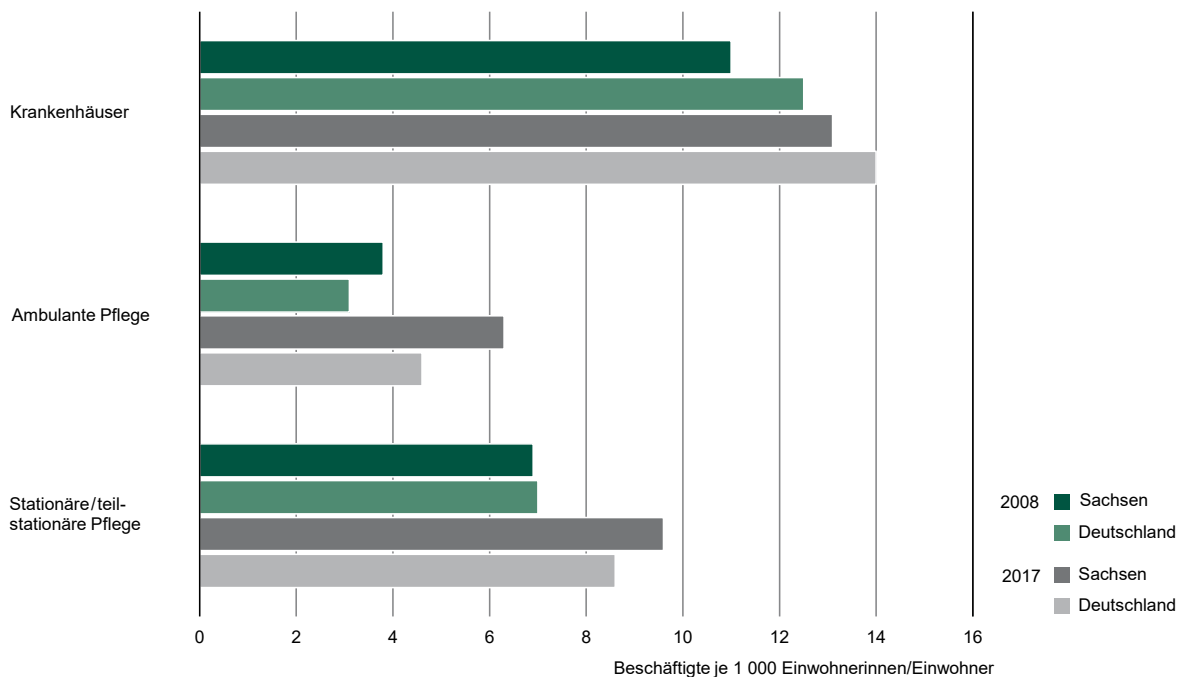
Telefon +49 3578 33-1245
vertrieb@statistik.sachsen.de

* Informationen zum Zugang für
verschlüsselte / signierte E-Mails /
elektronische Dokumente sowie De-Mail
unter
www.stla.sachsen.de/kontakt.htm

Informationen nach DSGVO unter
www.stla.sachsen.de/ds.htm

Gesundheitspersonal in ausgewählten Einrichtungen in Sachsen und Deutschland 2008 und 2017

Art der Einrichtung	Jahr	Sachsen			Deutschland		
		Beschäftigte ¹⁾ insgesamt	Veränderung gegenüber 2008	Anteil weiblicher Beschäftigter	Beschäftigte ¹⁾ insgesamt	Veränderung gegenüber 2008	Anteil weiblicher Beschäftigter
		in 1000	Prozent		in 1000	Prozent	
Krankenhäuser	2008	45,2	x	76,7	1006	x	74,9
	2017	53,3	17,9	76,9	1155	14,8	75,4
Ambulante Pflege	2008	15,5	x	91,6	249	x	87,6
	2017	25,8	66,4	87,6	378	51,8	86,8
Stationäre/teil- stationäre Pflege	2008	28,3	x	84,8	566	x	85,0
	2017	39,0	38,0	83,3	712	25,8	84,4

Gesundheitspersonal je 1000 Einwohnerinnen/Einwohner in ausgewählten Einrichtungen in Sachsen und Deutschland 2008 und 2017


1) Unter Gesundheitspersonal/Beschäftigten werden hier Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen mehrfach gezählt werden. Auszubildende sind nicht berücksichtigt.

Datenquellen: Gesundheitspersonalrechnung der Länder, Gesundheitspersonalrechnung des Bundes, Berechnungsstand: Dezember 2018; Bevölkerungsstatistik: Bevölkerung am Jahresende auf Basis des Zensus 2011.